
 SITZUNGEN VOM 17. und 24. JUNI 1857.

Die Classe erhält von dem wirklichen Mitgliede S. E. dem FML. Freiherrn v. Prokesch-Osten die Fortsetzung seiner Abhandlung (im V. Bande ihrer Denkschriften) „Inedita meiner Sammlung autonomer altgriechischer Münzen“ und bestimmt sie zum Abdruck im nächsten (IX.) Bande ihrer Denkschriften.

Vorgelegt:

Über römische Kaiser-Inschriften mit absichtlichen aus dem Alterthum herrührenden Namentilgungen.

Von dem w. M. Hrn. Prof. Aschbach.

Es kommen nicht selten römische Steininschriften vor, auf welchen, ungeachtet ihrer sonstigen guten Erhaltung, einzelne Wörter, besonders Personennamen, ausgefilgt sind, so dass es am Tage liegt, dass die Verstümmelung nicht durch Zufall und durch die Zeit herbeigeführt, sondern mit Absicht und zwar schon im Alterthum gemacht worden sei. Solche verstümmelte Inschriften beziehen sich fast immer auf historisch merkwürdige Persönlichkeiten; gewöhnlich betreffen sie römische Kaiser, öfters aber auch Glieder ihrer Familie oder ihre Minister¹⁾. Waren solchen Personen zu Ehren und zur

¹⁾ Es wird nicht beabsichtigt, über Steininschriften, worin die Namen von verhassten und gestürzten Ministern römischer Kaiser ausge-meißelt sind, hier näher zu handeln. In die Classe dieser Inschriften gehören vorzüglich die worin die Namen des Aelius Sejanus, des Ministers von Kaiser Tiberius, und des Fulvius Plautianus, des Günst-